

Crossmedia Consulting & Controlling

Studie

Aktuelle Einschätzung der Marktlage – Ist ein Anstieg von Risikokrediten in Sicht?



Sulzberg, 23.05.2019

Vorwort

Schulden befüllen Auftragsbücher, schaffen Investitionen und Jobs, lassen Löhne steigen und treiben die Aktienkurse an. Im Vergleich zu 2007 vor dem Start der Finanzkrise, sind jedoch die Schulden, welche Staaten, Privathaushalte und Unternehmen angehäuft haben, von 97 Billionen Dollar (2007) auf 184 Billionen Dollar (2018) gestiegen. Vor allem im Geschäftsbereich gibt es viele Unternehmen, welche sich mit günstigen Kapital vollgesogen haben und so ein nicht rentables Geschäftsmodell kaschieren können, bei gleichzeitig stark steigender Verschuldung. Unberührt in dieser Betrachtung, bleibt hier der Fakt einer möglichen Gewährleistung der Rückzahlung von Zins- und Tilgungsverbindlichkeiten. Addiert man dazu die weiteren globalen Risiken, wie die weltweite Eintrübung der Konjunktur, steigender Protektionismus und Handelskriege, schwächelnde Exportmärkte oder die steigenden Zinsen in den USA, keimt die berechtigte Frage auf: „**Braut sich hier etwas zusammen?**“

Und wenn ja, wie stark ist die regionale Wirtschaft betroffen? Welche Branchen stehen ungeachtet der globalen Problemstellungen vor eigenen Herausforderungen und Anpassungsdruck? Welche Branchen stellen Finanzierer künftig vor Herausforderungen bei der Kreditvergabe oder der Engagementbetreuung?

In der nachfolgenden Expertenbefragung soll aufgezeigt werden, in welchen Branchen aktuell der höchste Anpassungsbedarf besteht, welche für Mittelstandsfinanzierer in naher Zukunft zum Problem werden können und ob sich in den nächsten Monaten die Fallzahl bei Problemkrediten erhöht.

Die Experten rechnen mit kaum Veränderungen bei Restrukturierungsfällen – Fachkräftemangel & Digitalisierung gewinnen an Relevanz

Studie 2019 - Zusammenfassung

Konjunktur & Restrukturierungen - in rückläufigen Exportmärkten und schwelenden Handelskonflikten sehen die Experten eine Gefahr für die regionale Wirtschaft. Entgegen dem allgemeinen deutschen Trend, soll es bei der Anzahl von Restrukturierungsfällen nur eine leichte Zunahme geben

Anpassungsbedarf - Die Mehrheit der Experten sieht dringenden Bedarf bei der Überarbeitung von Strategie und Geschäftsmodell. Auch beim Entnahmeverhalten und dem Führungsstil gibt es Anpassungsbedarf. Die Branchen mit dem dringlichsten Anpassungsbedarf obliegen der Kfz Branche, dem Handel, dem verarbeitenden Gewerbe, dem Gesundheitswesen, sowie den Transportunternehmen.

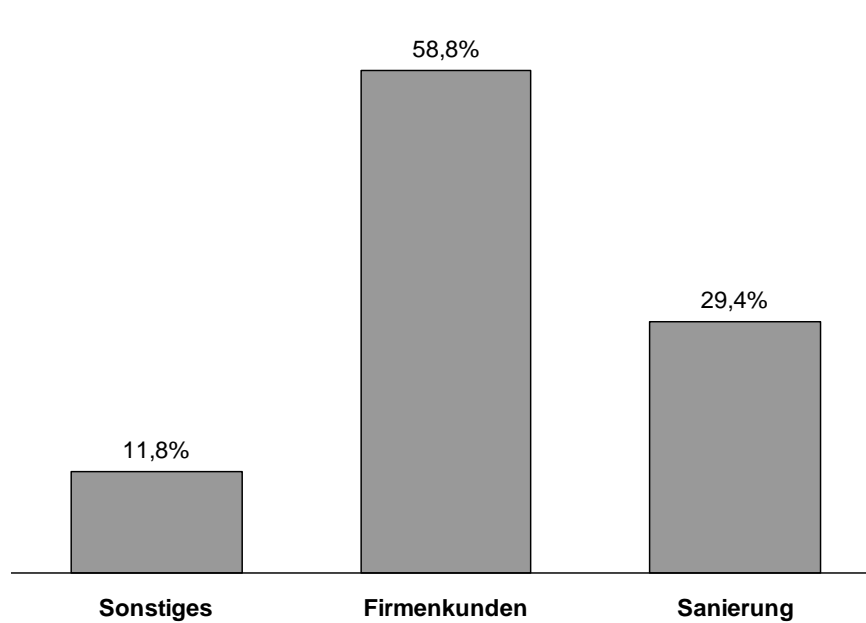
Wesentliche Treiber - Fast zwei Drittel der befragten sehen den Fachkräftemangel als Treiber für den Anpassungsbedarf. Des Weiteren, sind die Digitalisierung und disruptive Innovationen sowie eine hohe Marktkonzentration Gründe für einen Anpassungsbedarf

Notleidende Kredite - In der zunehmenden Regulierung der Banken wird ein wesentlicher Treiber der Transaktionen mit notleidenden Krediten, sogenannten Non-Performing-Loans (NPL) gesehen. Für diese wird zukünftig mit einer Zunahme gerechnet, besonders getrieben durch das Addendum der EZB zum Leitfaden für NPL's. Die Experten sehen damit verbunden, eine Erschwerung der Finanzierung von kriselnden Unternehmen und eine Zunahme der Insolvenzen. Die Verkäufe von Krediten / Portfolioverkäufen wird basierend auf den Fakten ebenfalls zunehmen.

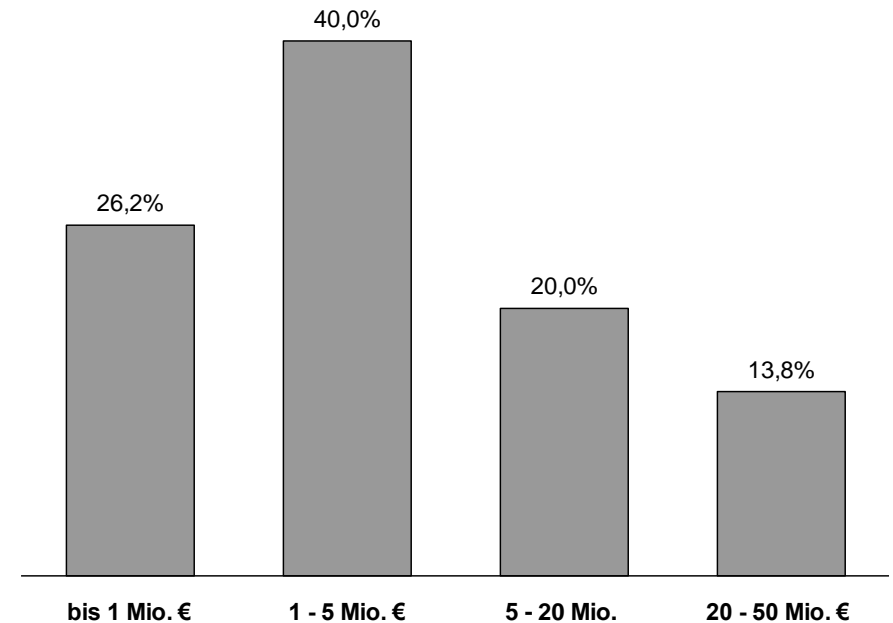
An der Umfrage haben Mittelstandsfinanzierer aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen teilgenommen

Studienteilnehmer nach Betätigungsfeld und Kundengröße (n=80)

Tätigkeitsbereich der Befragten



Betreute Umsatzgröße der Befragten



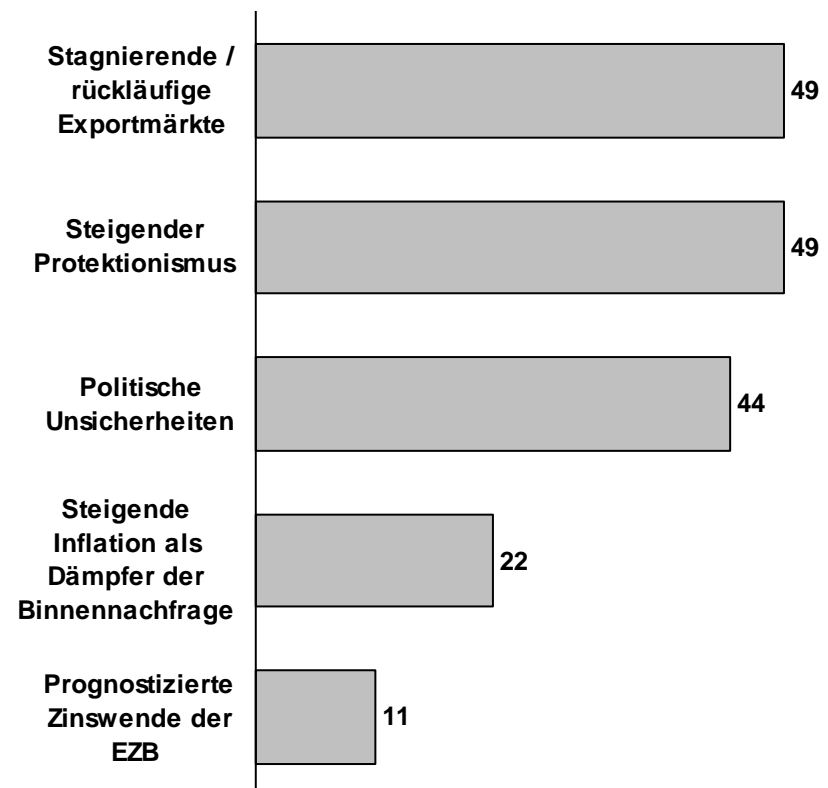
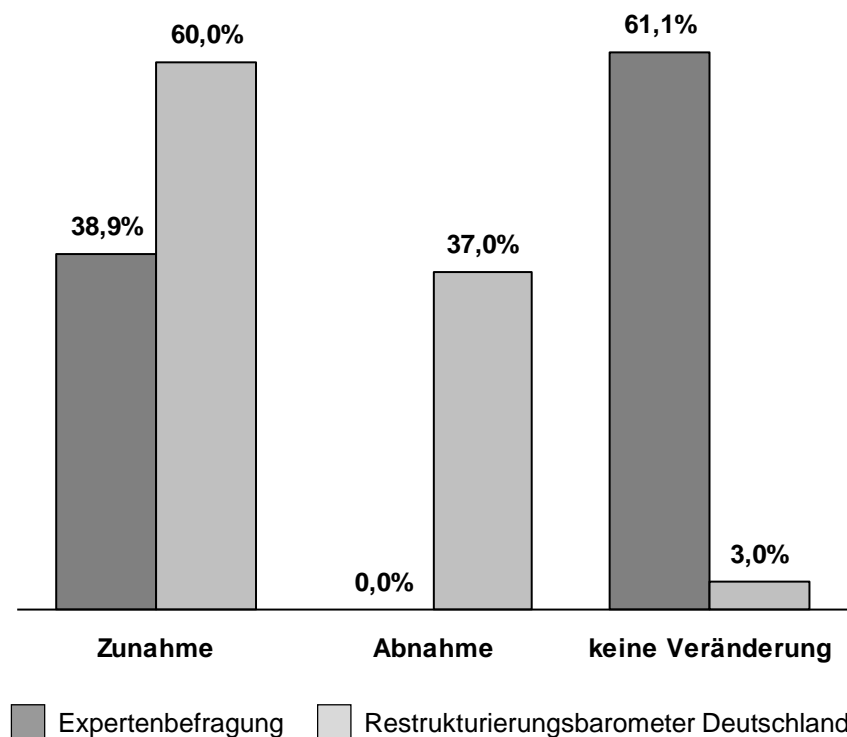
Sonstiges) Vorstand, Beteiligungskapital, Corporate Finance

Der Süden zeigt entgegengesetzte Tendenzen zum deutschen Trend – Politische Risiken / rückläufige Exportmärkte belasten Mittelständler

Risiken und Trend der Restrukturierungsfälle (in %, Anzahl Nennungen)

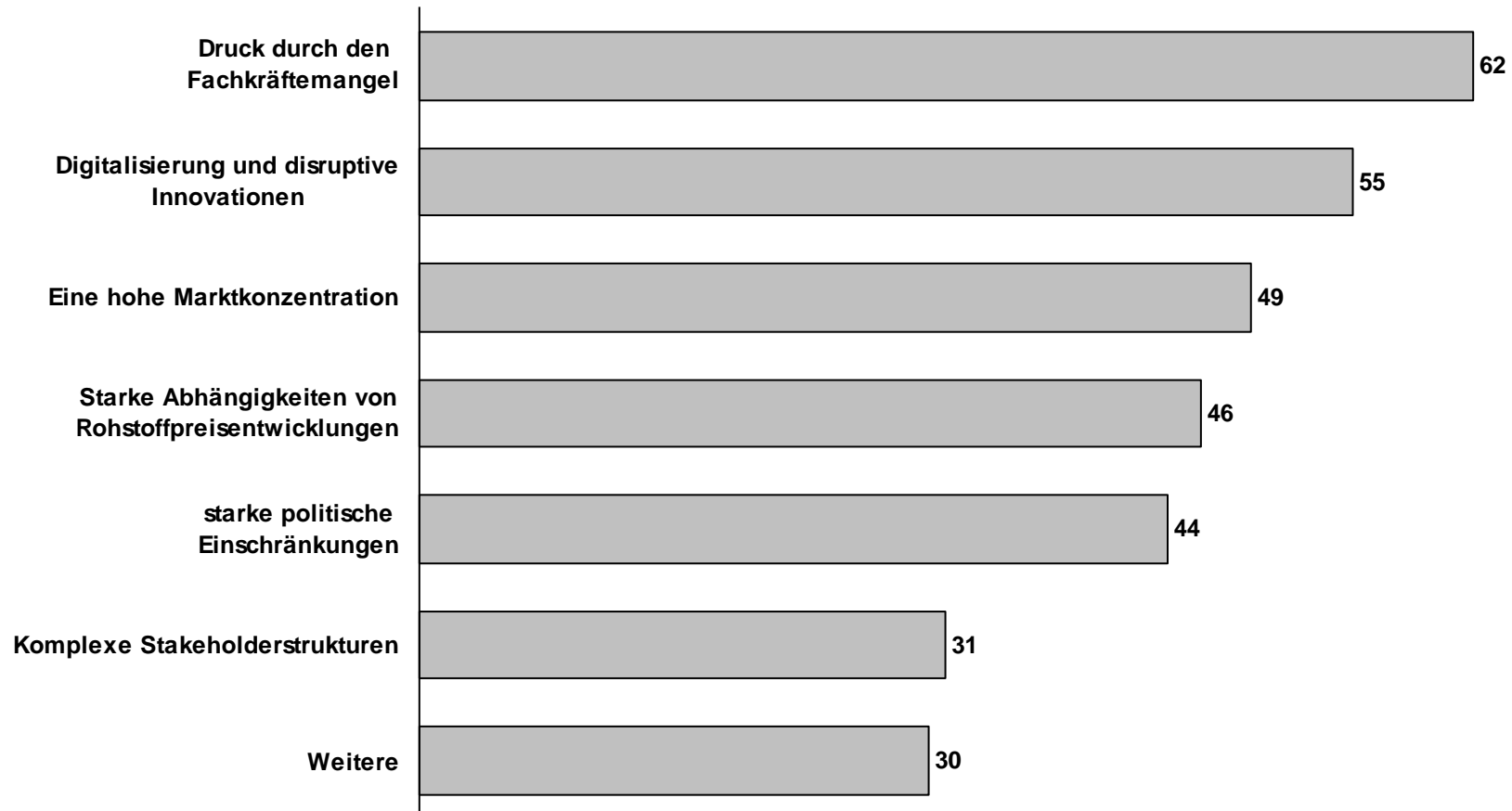
Trend der Restrukturierungen in den nächsten Monaten

Kritische externe Faktoren für die Wirtschaft



Der Fachkräftemangel, die Digitalisierung und in einigen Branchen der Konsolidierungsdruck sind Treiber für den Anpassungsbedarf

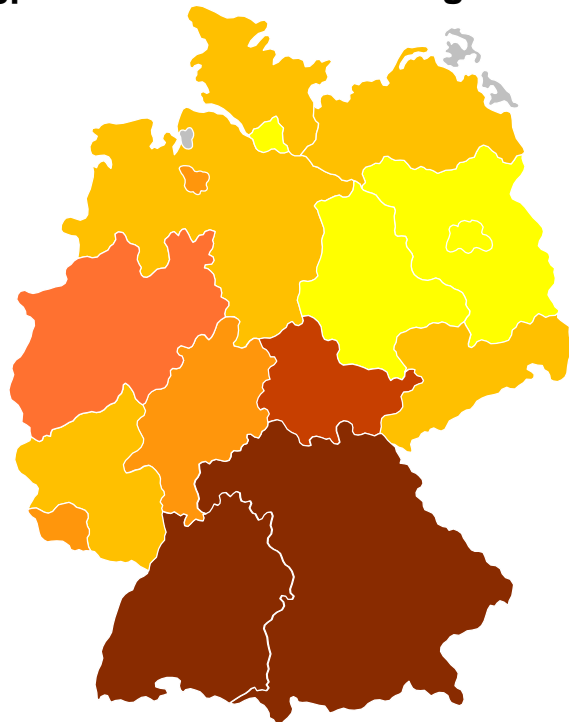
Was sind aus Ihrer Sicht wesentliche Treiber für den Anpassungsbedarf? (Anzahl Nennungen)



Fachkräftemangel im Süden am höchsten – Baugewerbe und Handel mit hohem Marktdruck und Nachholbedarf bei der Digitalisierung

Betroffene Branchen und Regionen der stärksten Anpassungstreiber (in %)

Anteil der Regionen mit den höchsten Engpassberufen lt. Bundesagentur in %



■ <50%
 ■ 50-60%
 ■ 60-70%
 ■ 70-80%
 ■ >80%

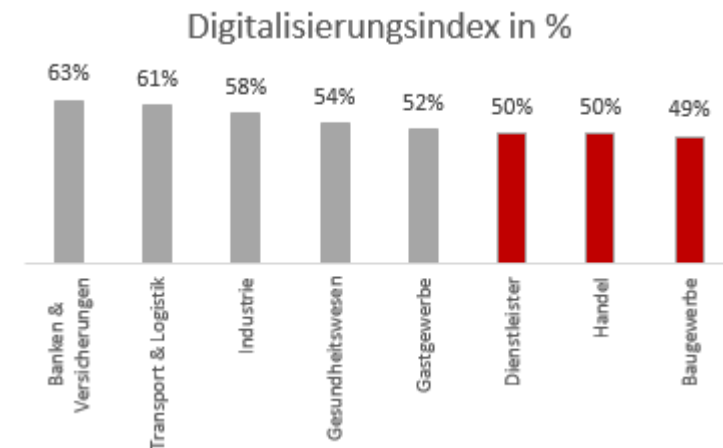
Vom Fachkräftemangel betroffene Branchen

Maschinenbau, Gesundheitswesen, Ausbaugewerbe, IT-Branche, Gastgewerbe und Architektur- und Ingenieurbüros

Branchen mit der höchsten Marktkonzentration

Transportunternehmen, Bauindustrie, Druckgewerbe, Groß-, Einzel- und Kfz-Handelsunternehmen

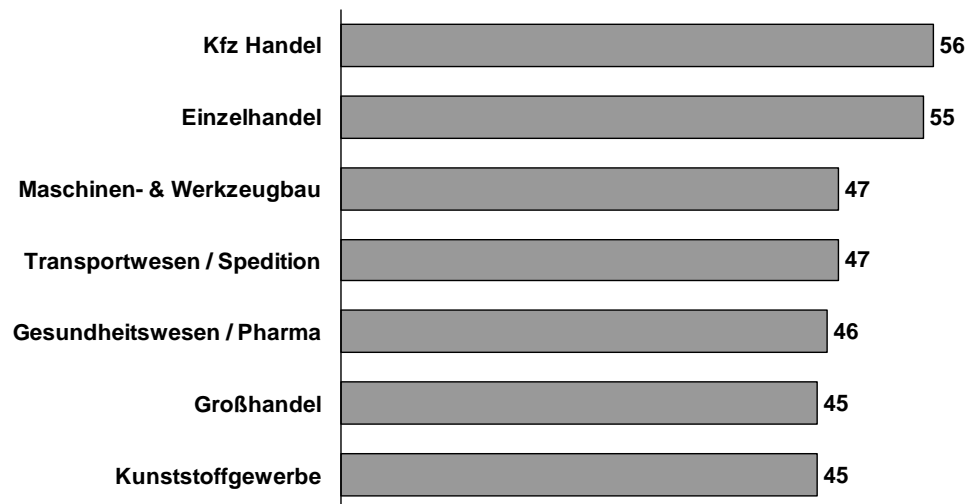
Am stärksten von Digitalisierung betroffene Branchen



Handelsunternehmen, Gesundheitswesen, Transportunternehmer und das verarbeitende Gewerbe stehen unter hohem Anpassungsbedarf

In welchen Branchen besteht der größte Anpassungsbedarf? (Anzahl Nennungen)

Hoher Anpassungsbedarf



Branchengegebenheiten

Kfz Handel

Konsolidierungsdruck, Datensicherheit von Fahrzeug- und Fahrerdaten, Wandel der Autohäuser zum Dienstleister, Digitalisierungsdruck, Statussymbol Auto rückläufig

Einzel- & Großhandel

Hoher Wettbewerbsdruck vor allem aus dem Onlinebereich, Kosten für Showrooming & Fläche, Consumerization of B2B

Maschinenbau / Kunststoffgewerbe

Protektionismus und stagnierende/rückläufige Exportmärkte, Konkurrenz aus anderen Ländern steigt, hoher Kapitalbedarf zur Erschließung neuer Märkte, Fachkräftemangel, Digitalisierungsdruck

Transportwesen

Branchendruck steigt aufgrund autonomer LKW's, Elektroantriebe, Preisdruck, Fahrermangel, schärfere Abgasnormen, ineffiziente und kostenintensive Tourenplanung (ca.20% Leerfahren in Deutschland)

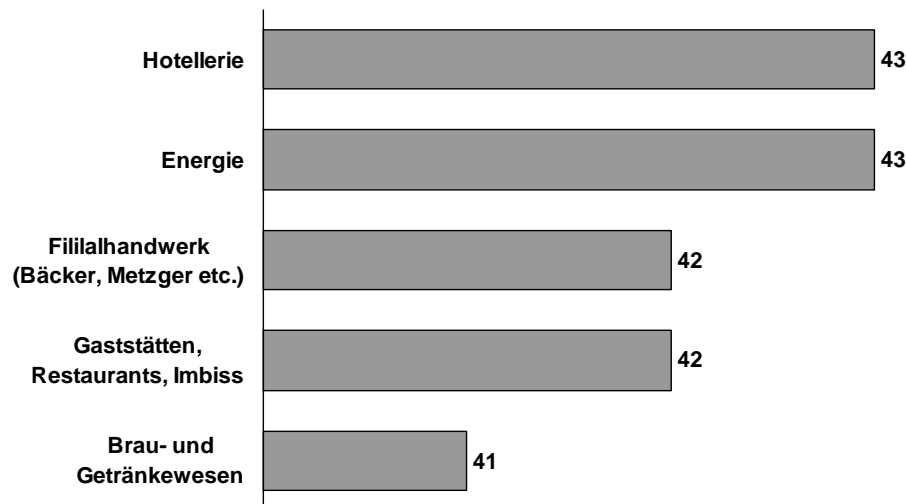
Gesundheitswesen / Pharma

Fachkräftemangel vs. Versorgungsauftrag, Probleme bei der Versorgung / Behandlung steigen, hohe Hürden für Fachkräfte aus dem Ausland (Sprache, Anerkennung Ausbildung)

Gasstätten, Getränkehersteller, Filialhandwerker sowie Hotellerie und Energieunternehmen stehen unter mittlerem Anpassungsbedarf

In welchen Branchen besteht der größte Anpassungsbedarf? (Anzahl Nennungen)

Mittlerer Anpassungsbedarf



Branchengegebenheiten

Hotellerie

Digitalisierung, Nachwuchsmangel, Mehrkosten / fehlende Flexibilität durch Gesetzesänderungen (Änderung der Pauschalreiserichtlinie oder Teilzeit- und Befristungsgesetz), Verändertes Gästeverhalten (steigende Unverbindlichkeit)

Energie

Druck durch neue Technologien, Preisdruck, hoher Investitionsdruck, Energiewende, Kommunen & Stadtwerke als neue Konkurrenz

Filialhandwerk

Marktdruck, Nachwuchs- und Fachkräftemangel, Konkurrenz aus Discountern, ungerechte Lastenverteilung (bspw. EEG-Umlage), Mindestlohn

Gastronomie

Verändertes Konsumentenverhalten, Preisdruck, Modernisierungstau, Nachwuchs- und Fachkräftemangel

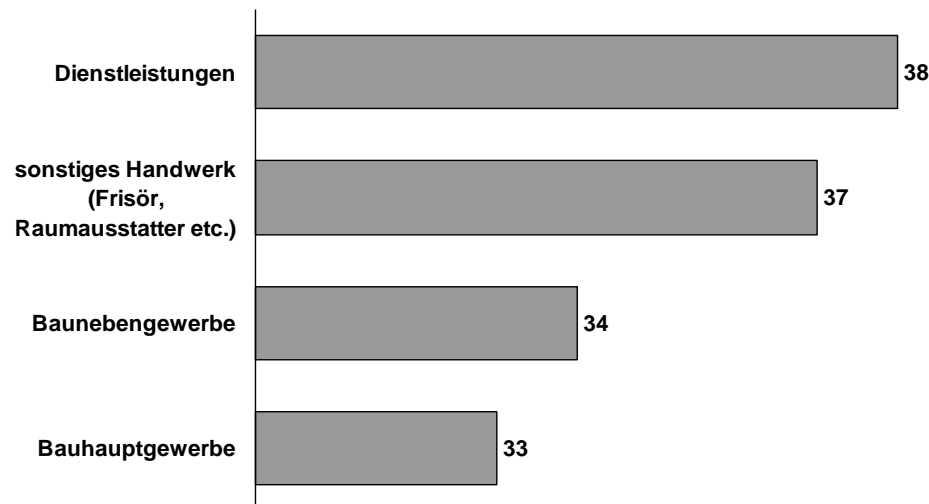
Brau- und Getränkewesen

Preis- und Kostendruck, starke Position der Handelsunternehmen, intensiver Wettbewerb, fehlende Konsolidierung, rückläufiger / veränderter Konsum, kontinuierlicher Rückgang auch künftiger Umsätze in der Brauwirtschaft

Geringen Anpassungsbedarf haben aufgrund der guten Konjunktur Dienstleister und die Baubranche inkl. angegliedertem Handwerk

In welchen Branchen besteht der größte Anpassungsbedarf? (Anzahl Nennungen)

Geringer Anpassungsbedarf



Branchengegebenheiten

Dienstleistungen

Digitalisierung, Preisdruck, hoher Wettbewerbsdruck

Sonstiges Handwerk

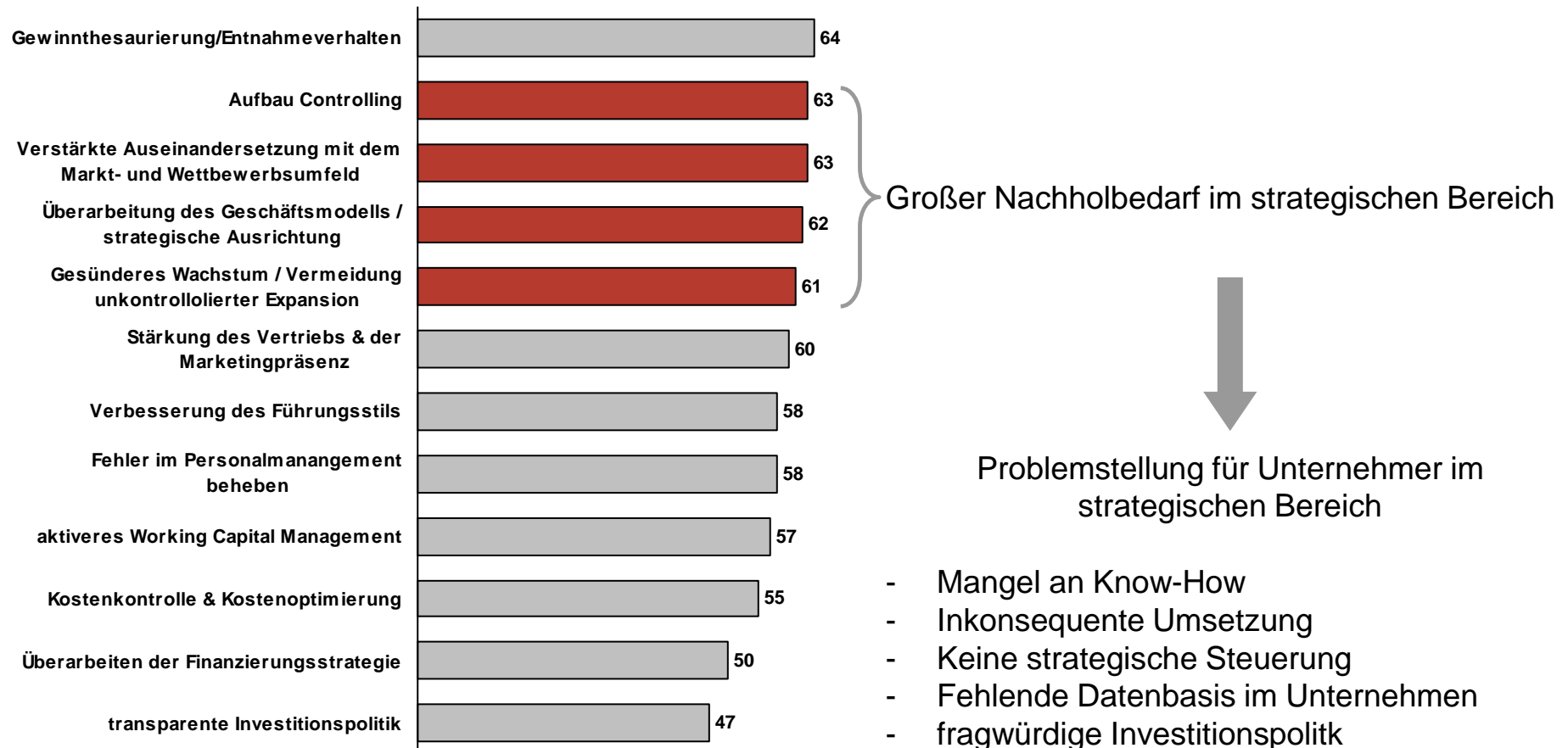
Marktdruck, Konkurrenz aus Discountern, Politisch bedingte Probleme (EEG Umlage), Nachwuchs- und Fachkräftemangel

Bauhaupt- und -nebengewerbe

Preis- und Konsolidierungsdruck, Nachwuchs- und Fachkräftemangel, hoher Vorfinanzierungsaufwand, verbesserungswürdige Zahlungsmoral der Kunden, Nachholbedarf bei der Digitalisierung, hohe Bürokratielast

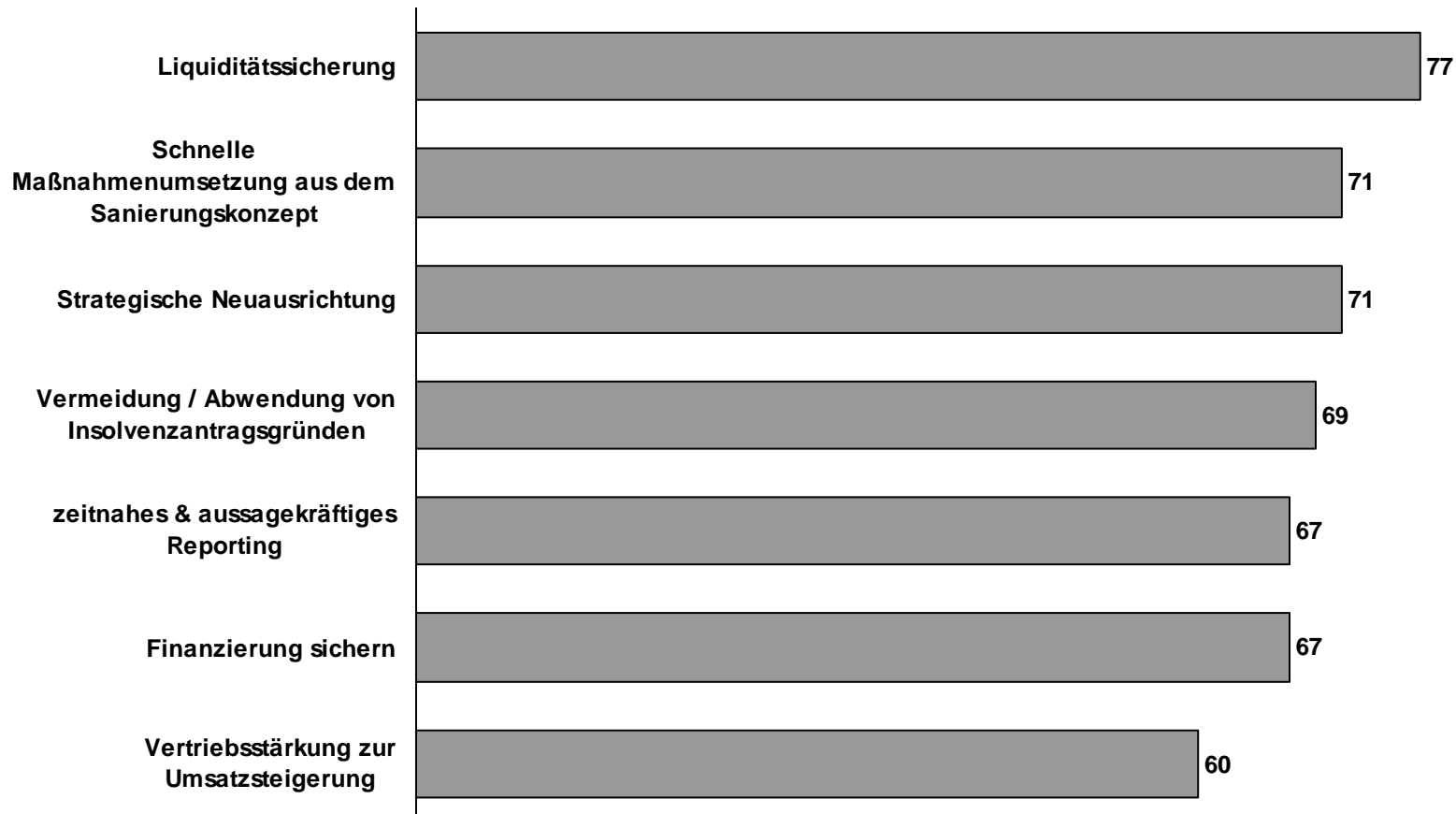
Mittelständler haben den höchsten Nachholbedarf im strategischen Bereich, beim eigenen Entnahmeverhalten und im Vertriebsbereich

Wo haben Unternehmen den größten Nachholbedarf? (Anzahl Nennungen)



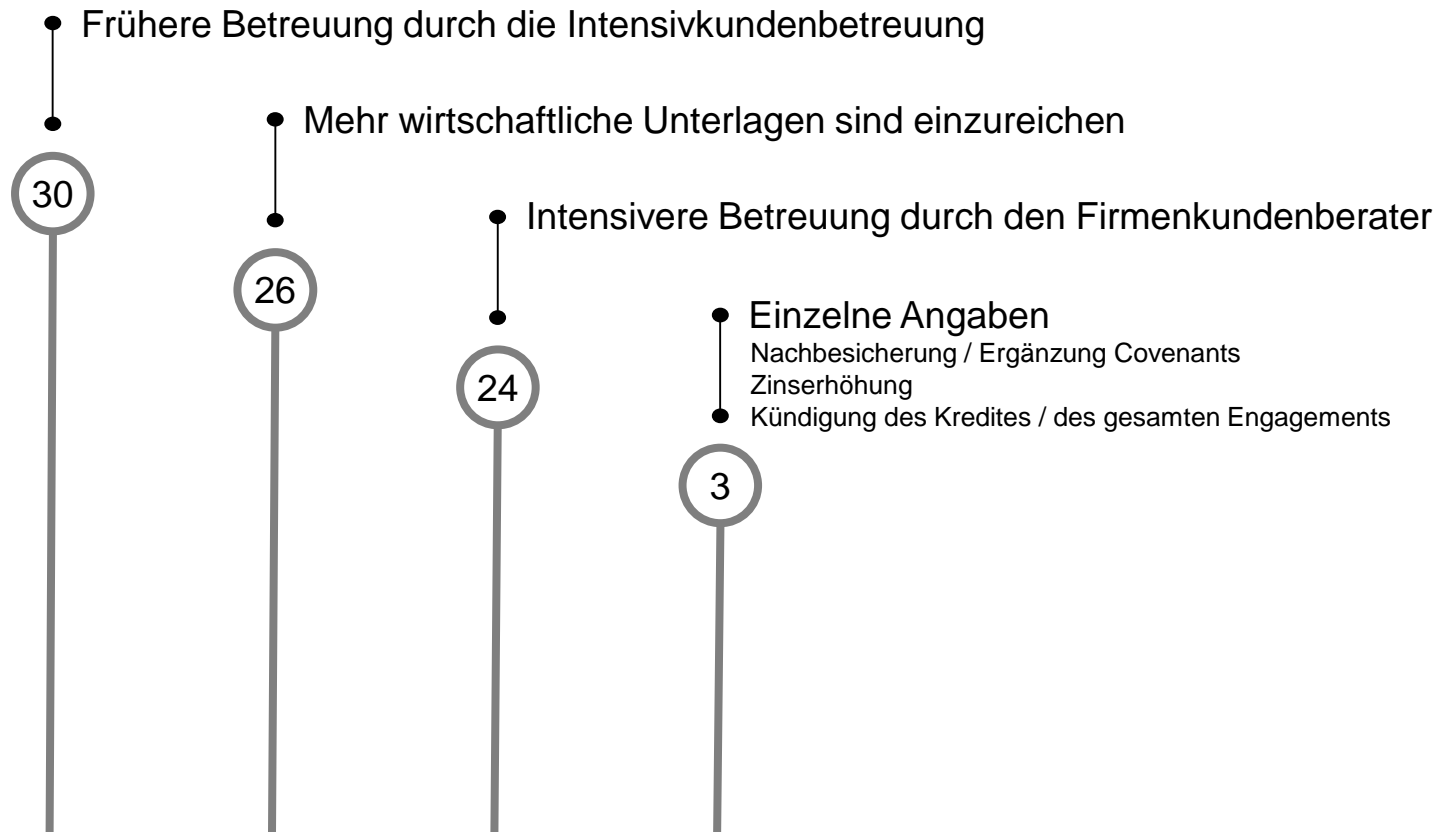
Liquiditätssicherung, schnelle Maßnahmenumsetzung und die strategische Neuausrichtung haben laut Experten Vorrang bei Sanierungen

Welche Themen im Restrukturierungsprozess sind besonders wichtig? (Anzahl Mehrfachnennung)



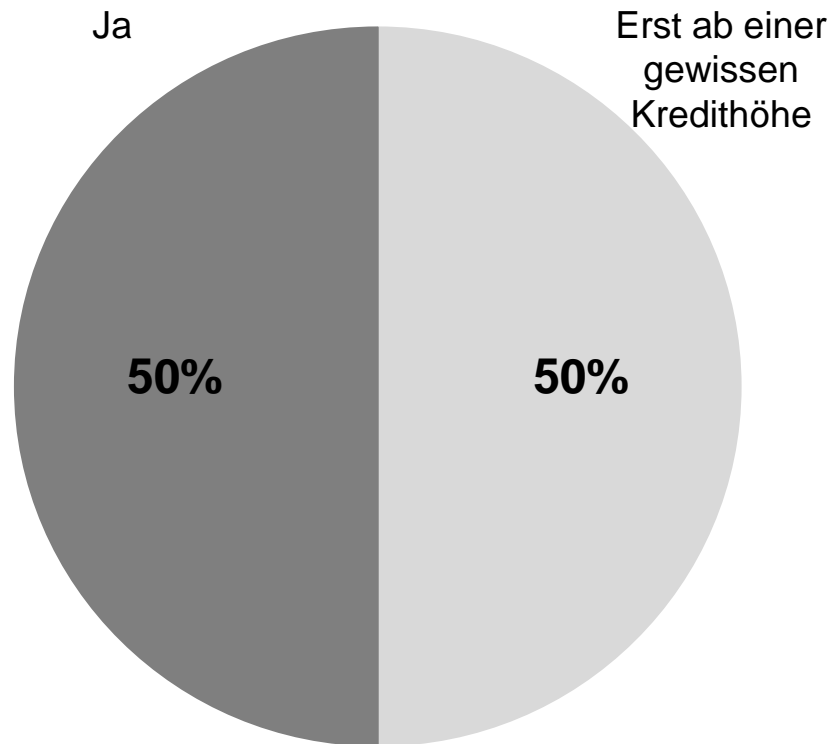
Beim Verstoß gegen einzelne Covenants wird neben einer möglichen Nachbesicherung die Betreuung des Engagements intensiviert

Welche Maßnahmen erfolgen bei Verstoß gegen Covenants? (Anzahl Nennungen)



Die Zunahme von Finanzierungskonzepten ist erkenntlich – Finanzierungskonzepte sind Machbarkeitsbeweis und Steuerungsinstrument

Werden Finanzierungskonzepte bei der Neukreditvergabe eine tragendere Rolle spielen?



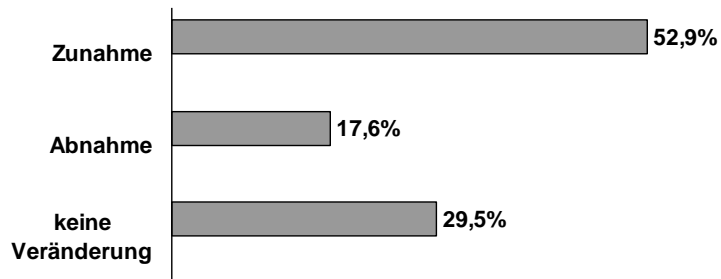
Themen für die Bank aufgrund der Entwicklung

- Wird die Komplexität der Kreditvergabe steigen durch die Erstellung von Finanzierungskonzepten?
- Können mittelständische Unternehmer diese Problemstellung alleine lösen, oder Bedarf es externer Unterstützung?
- Führt dies zu einer allgemeinen Akzeptanz bei Unternehmern oder eher zu Ablehnung?
- Führt dies zu Image- und Margenverlusten bei den finanzierenden Banken

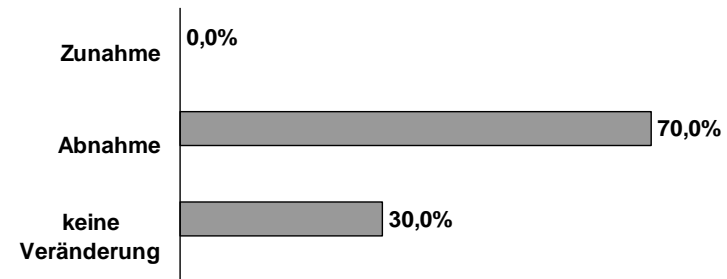
Die NPL Verkäufe werden zunehmen – eine deutliche Erschwerung der Finanzierung mit steigender Insolvenzfallzahl wird prognostiziert

Wie entwickeln sich die NPL Verkäufe und welche Auswirkungen hat das EZB Addendum?

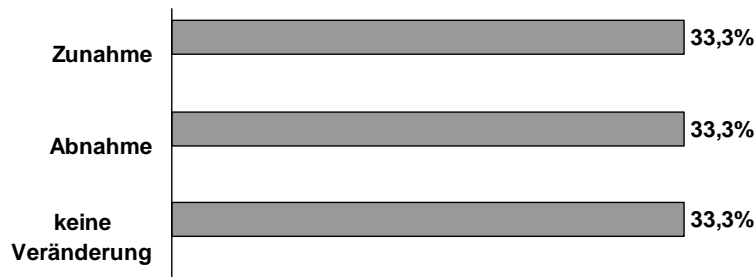
Entwicklung Kredit & Portfolioverkäufe



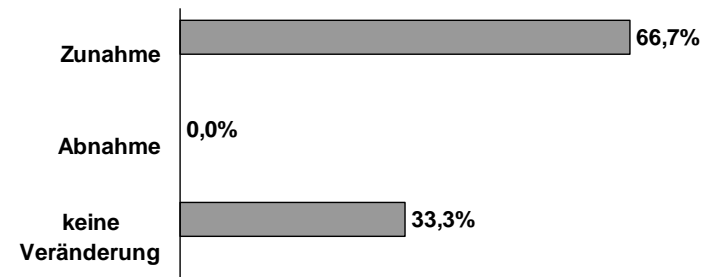
Möglichkeiten der Finanzierung in der Krise



Entwicklung der Sanierungszeiträume



Entwicklung Insolvenzen



Zur Überwindung strategischer und operativer Defizite bei betreuten Engagements empfiehlt sich ein professioneller Planungsprozess

Struktur zur Erstellung einer Geschäftsplanung für kleine und mittelständische Unternehmen

Inhalt

1 Analyse Ist-Situation (intern & extern)

1

Markt- & Wettbewerbsanalyse

Interne Analysen zu Organisation, Strategie, Kunden, Produkt, Sparten und Deckungsbeitrag



Stärken-Schwächen Profil erstellen

2

Definition Ziele

- Leitlinien
- Strategische Ziele
- Finanzielle Ziele



Planungsgrundlagen

- Ableiten Handlungsbedarf
- Entwicklung Maßnahmen
- Szenariorechnungen
- Chancen/Risiken der Planung



Integrierter Geschäftsplan

- Planung mittels integriertem Planungstool bestehend aus Bilanz-, GuV- und Liquiditätsplanung

3

Managementpräsentation

- Zusammenfassung für die Führungsebene
- Ggf. breitere Mitarbeiterkommunikation



Finanziererinformation

- Abstimmung Finanzierungs- / Sanierungskonzept
- Vorstellung Geschäftsplanung beim Finanzierer

Kontakt Daten

So erreichen Sie uns



Alexander Ruck

Crossmedia Consulting & Controlling GbR

Straße: Hofstetten 5

Ort: 87477 Sulzberg

Telefon: 0831 - 57 57 63 54

Mobil: 0176 – 386 475 90

Mail: alexander.ruck@crossmedia-consulting.com



**Vielen Dank für Ihre
Teilnahme!**